



Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

W E R N E

Wilhelm Ernsten /

Herkogzen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/
auch Engern und Westphalen &c. &c.

Seinen Gnädigsten Fürsten und Herrn /

Seine Hochfürstliche Durchlauchtigkeit

d. 28. Maj M. DCC. VI.

Ihr. Höchsterf. Nahmens-Tag

in guter Befundheit und allen selbst-erwünschten Hoch-Fürstl.

Wohlergehen abermahl glücklich erlebet /

wolte hiebey seine unterthänigste Schuldigkeit in einen
Hertzlich gemeinten Glückwunsch abstaten

Seiner Hoch-Fürstl. Durchlauchtigkeit

unterthänigst-gehorfamster Diener und

Vorbitter bey

Andreas Heermann / Pastor in Ober-Neuhä.

OXFURT

OXFURT

Bedruckt mit Kindeleichen Schrifften / Herrschafft. Buchdr.



I.



Klaube/ Eheurere Fürst / daß diese schlech-
te Zeilen

In Unterthänigkeit und Pflicht sich stellen
ein/

Und die erwünschte Zeit anheute nicht vertweilen /
Da aller Werk und Mund in vollen Freuden seyn /
Ja den getreuen Gott nicht sattfam können preisen /
Daß er den frohen Tag uns wieder wollen weisen.

II.

Dies ist der Tag des Meyls / den wir / wie billig / ehren /
Indem das ganze Land an selben sich erfreut /
Und bittet / daß kein Fall die Freude möge stören /
Weil sich auff diesen Tag auch desern Meyl erneut
Und allemahl vergnügt bey diesen frohen Stunden
Hoch-Fürstliche Genad und Huld sich eingefunden.

III.

Nichts besseres kan uns von Himmel wiederfahren /
Als wenn der Höchste Dich / Durchlauchtigster /
erhält /

Und den erwünschten Tag **DZK** noch in vielen Jahren
Mit allen Wohlergehn und Krafft vor Augen stellt ;
Da wollen wir von Glück und Gottes Güte sagen /
DZK aber lebens lang auff unsern Händen tragen.

IV.

Wenn Deine Vater-Bräu und ungemeyne Liebe /
Die **DZ** den Deinigen so gnädigst hast erzeigt /
Läßt täglich mehr und mehr die eingepflanzten Triebe
Der grossen Gnade sehn / und hat den Ruhm erreicht /
Wie daß sie keinen noch hier Hüßflos hätt' gelassen /
Der nur die Jugend liebt / und wil die Laster haben.

Man sieht die Freundschaft auß Deinen Augen fundeln/
 DEIN holder Mund sagt nichts denn lauter Gnade an/
 Die Liebe läset sich von keiner Nacht verdunkeln/
 Weil jeder Sonnenklar dieselbe schauen kan.

DU bist / Durchlauchtigster / ein Zempel hoher Gaben/
 An welchem sich mit Lust die Untertanen laben.

VI
 Wer wolte denn nun nicht vor GOTT mit Andacht treten/
 Und / Theurer Landes = Fürst und Vater/
 Tag und Nacht

Vor DICH inbrünstig und Dein Fürstlich Wohlseyn
 beten/

Da durch DICH lauter Glück wird auf das Land
 gebracht/

Und wir mit Arbeit DICH das Zeugniß müssen geben/
 Daß unter DEINER Schutz wir recht gesegnet leben.

VII

So heischt denn meine Pflicht den Höchsten anzuleben/
 Und täglich mein Gebeth darauff zurichten ein/
 Daßes Durchlauchtigster / Dir mögnach Wunsch gehen/
 Daß DU viel Jahre noch kanst unser VATER seyn:
 GOTT lasse diesen Tag DICH und uns vielmahl sehen/
 Mit der Zufriedenheit / wie es bisher geschehen.

VIII

Es stärck der Himmel und erhalt des Leibes Kräfte/
 Daß Sie im Alter auch der Jugend kommen bey/
 Damit die wichtigen Höchsfürstlichen Beschäfte
 Vergnüget abgethan seyn aller Päll frey/

Ja was nur kan und mag Dir / Grosser Fürst / gedeyen/
 Mit selbenvolle DEIN des Höchsten Huld erfreuen.

IX

Ich zweiffle nicht / GOTT wird dis mein Gebeth erhören/
 Indem das ganze Land ein gleiches bey GOTT sucht/
 Und Dir / Durchlauchtigster / den Tag vielmahl bescheren/
 Samt allem / was da nur an Leib und Seele frucht/
 Damit wir DEINER Huld noch lange Zeit genießen/
 Und DICH in Fried und Ruh als Landes = Vater küssen.

GUILIELMUS ERNESTUS
ἀγαπᾶται.
SERENUS, LILIUM SUGET.

Multi Onomasma Tuum, GVILIELME ERNESTE, celebrant,
Ac inter plausus jubila mille canunt.
Jam dum TU, PATRIÆ PATER OPTIME, mente Paterna
Nos Patremqve simul fuscipis atqve foves,
Ergo Musa levis simul & strepit inter Olores,
Et quantum poterit, paucula verba dicat.
Patria gratatur sibimet, qvod fronte SERENUS
Qvovis in statu conspiciare Tuis
Inde sibi multum promittit læta Salutis,
Et certo sperat prospera qvæqve seqvi.
Nil magis in votis habet, ac ex corde precatur,
Qvam **TIBI** si redeat sapius hæcce dies.
Annuet Omnipotens, & Princeps LILIA SUGET,
Instar apis, Patriæ qvæ bona mella dabant.

SERENISSIMO PRINCIPI ac DOMINO
DOMINO SUO CLEMENTISSIMO
De Onomasterijs felici fidere revolutis
subjectissima mente gratulantur
humillimi Clientes

Carolus Gottlieb Heermann } Fratres Germani
Michael Friedrich Heermann }

Lycei Vinariensis Alumni,





Hem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

H A R T

elmt Versten/

Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/
Engern und Westphalen zc. zc.

ädigsten Fürsten und Herrn /
Auf

fürstliche Durchlauchtigkeit

d. 28. Maj M. DCC. VI.

hsterf. Namens-Tag

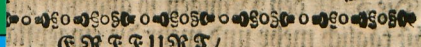
it und allen selbst-erwünschten Hoch-Fürstl.
gehen abermahl glücklich erlebet /

eine unterthänigste Schuldigkeit in einen
gemeinten Glückwunsch abstellen

H-Fürstl. Durchlauchtigkeit

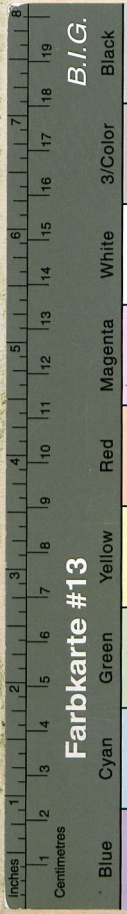
hänigst-gehorsamster Diener und
Dorbtitter bey **GDZ**

Heermann/ Pastor in Ober-Neußa.



ERZURTE/

Kindleiblichen Schrifften / Herrschafft. Durchdr.



29. 24/8 306.